

**Auswirkungen von Filmen auf das Erlernen
der deutschen Sprache**

Dr. Ashraf Samir Mohamed

Al-Asun Fakultät

Beni-Suef Universität

0. Einführung

Als audiovisuelle Kunst spiegelt der Film die kulturellen und ästhetischen Bilder der Gesellschaft realistisch wider, geprägt von den Gedanken und Gefühlen, die den nationalen Geist widerspiegeln. Der Film ist ein Spiegel des wahren Lebens, der Populärkultur und der Kunst. Mit der Verwendung von deutschen Filmen beim Erlernen der deutschen Sprache werden die mündliche Kommunikation, das Sprechen und das Hörverständnis der Studenten auf Deutsch leicht verbessert. In dieser Arbeit wird die Verwendung von Filmen beim Erlernen der deutschen Sprache diskutiert und einige entsprechende Vorschläge gemacht.

Filme haben eine führende Funktion in Unterhaltungs-, Arbeits- und Bildungskontexten. Er spielt eine bedeutende Rolle in der Sozialisation von Kindern und Jugendlichen. Er unterhält, informiert, vermittelt Wissen und Spaß, manipuliert und emotionalisiert.¹ Angesichts dieser Situation und den künftigen Entwicklungen in der Distribution können wir uns keine Bildverachtung mehr leisten. Die Frage, die sich also stellt, ist nicht mehr warum, sondern wie der Film an der Universität gelehrt werden soll?²

¹ Vgl. Müller Ines, Filmbildung in der Schule, 2012, S.14

² Ebda, 2012, S.14

Auch in Deutschland wird im Rahmen der Medienpädagogik bereits in der Grundschule über die Einführung von Film in den Unterricht diskutiert: Die Pädagogische Hochschule Freiburg bot 2008 drei Fächer an: Deutsch, Kunst und Musik und schaffte ein bereichsübergreifendes Curriculum, das Filme einbezieht.³ Ob Filmschauen, das oft als persönliche Freizeitbeschäftigung praktiziert wird, in die Bildung aufgenommen werden soll oder nicht, ist umstritten. Allerdings ist zum

Beispiel der Deutschunterricht nicht der einzige Ort, an dem Deutsch unterrichtet wird. Zum Deutschlernen gehört zwangsläufig auch das Kennenlernen von Alltag, Politik, Geschichte und Gesellschaft im deutschsprachigen Raum sowie das Vergleichen und Verstehen der Situation im eigenen Land und bei den Lernenden selbst. Film ist ein sehr nützliches Medium für diesen Unterricht.⁴

In Deutschland sind seit 2008 verschiedene Konzepte entstanden, die für den schulischen Einsatz von Filmen Empfehlungscharakter haben. Sie sind nicht verbindlich, tragen aber zu einer systematischen Filmvermittlung bei, die

³ Ebda, 2012, S.16

⁴ Vgl. Müller Ines, Filmbildung in der Schule, 2012, S.14

Abraham/Kepser als wünschenswerte Rahmenbedingungen für die Didaktik des Spielfilms formuliert haben.⁵

Das Sprachzentrum unserer Universität bietet „deutsche Sprachkurse“ für Studierende. In diesem Beitrag betrachten wir zunächst die Möglichkeiten, Filme in den Deutschunterricht einzuführen. Anschließend stellen wir den Einsatz von Filmen beim Sprachenlernen und die Ergebnisse der Fragebogenerhebung vor und betrachten, wie sich Filmschauen auf das Deutschlernen auswirkt.

0.1 Gegenstand der Arbeit

Das Ziel dieser Forschung ist es, die Auswirkungen des Ansehens von Filmen auf das Erlernen der deutschen Sprache zu veranschaulichen.

Diese Arbeit basiert auf der Klärung des aktuellen Standes der Entwicklung der Filmbildung. Sie befasst sich auch mit Aspekten des Deutschunterrichts, mit besonderem Schwerpunkt auf der Frage der Verbindung von Literatur, Kultur und Film.

Diese Studie wird sich auch mit der Bedeutung des Films als Mittel zur Vermittlung der kulturellen Elemente der deutschen Gesellschaft in all ihren Aspekten an die Studierenden befassen.

⁵Vgl. Abraham/Kepser, 2009, S. 173 ff.

Hier werden auch die Vorteile von Filmen hervorgehoben und die Möglichkeit in Betracht gezogen, Filme in den Deutschunterricht einzuführen.

In diesem Beitrag wird hier die Möglichkeit hervorgehoben, Filme als Lehrmaterial zu verwenden, um das Verständnis von Hören, Vokabular und Texturen zu verbessern oder als Anreiz für Diskussionen.

0.2. Forschungsstand

Da unsere Arbeit Auswirkungen von Filmen auf das Erlernen der deutschen Sprache zum Thema hat, werden wir hier einen Blick auf die Wichtigkeit des Filmes werfen.

Die Filme oder Videos bieten uns die Möglichkeit, an den vier Fähigkeiten zu arbeiten. **Hören** Es ist eine ziemlich offensichtliche Fähigkeit, Wenn wir auf Filme verweisen, wir können aber auch arbeiten **Schreiben, lesen** es ist beinhaltet **Sprechen**. Alles wird über die Tätigkeit abhängen, die wir über den Film erhöhen.

Als Erstes, Wir können den Studierenden eine Lesung zu dem Film geben, den sie sehen werden, und ihn mit Fragen vervollständigen, deren Antwort sie aus der Visualisierung extrahieren müssen. Wir können daran arbeiten, mit Debatten zu sprechen, Rollenspiele, etc, im Zusammenhang mit dem Film, den sie gesehen haben. Wir können nicht sagen, dass Filme nicht gut lernen können, da alles vom Ansatz abhängt. Aus meiner Sicht

kann ALLES uns beim Lernen helfen, Wir können dem Lernen keine Grenzen setzen, weil es ständig und mehr auftritt, wenn wir über die Kleinen im Haus sprechen.

Nach langer Recherche in den Bibliotheken Ägyptens und Deutschlands so wie im Internet sind wir zum Ergebnis gekommen, dass viele Wissenschaftler ausgezeichnete Studien über Auswirkungen von Filmen auf das Erlernen der deutschen Sprache veröffentlicht haben. Einige dieser wertvollen Studien zeige ich exemplarisch:

Diese werden in historischer Reihenfolge im Folgenden aufgeführt:

2016 ist eine Studie von AMMICHE Ahlam über die Wichtigkeit der Filme beim Erlernen der deutschen Sprache verteidigt worden. Die Arbeit unter dem Titel „Wortschatzerweiterung durch Filme“ verteidigt worden.⁶

In dieser Studie betrachtet der Forscher Filme als wichtige Übungsverfahren. Sie sollen sowohl aus dem Unterrichtsgeschehen nicht wegzudenken als auch ein entsprechendes didaktisches Mittel für die Wortschatzerweiterung berücksichtigt werden, besonders weil sie zu unserem Alltag gehören.

⁶ Vgl. <https://www.inst.at/trans/23/wortschatzerweiterung-durch-filme/>

Dennoch ist der Lehrer der einzige, der entscheidet, welche Unterrichtsmethode für seinen Unterricht gelungen würde.

2019 ist auch eine Studie von Theresa Dcv unter dem Titel „Lernen am Film. Echter Gewinn oder Zeitverschwendung? "Fack ju, Göhte" als Lerngegenstand im Deutschunterricht“ verteidigt worden.⁷

Im Rahmen dieser Arbeit soll entlang der Fragestellung, ob und inwiefern (Spiel–filme) Beitrag zu einem kompetenzorientierten Deutschunterricht leisten können, der Film „Fack Ju, Göhte“ näher untersucht werden. Dabei werden zunächst Filme als Unterrichtsgegenstände als solche vorgestellt, verschiedene Gattungen benannt und rechtliche Vorschriften dargelegt. Darauffolgend werden die Vorteile, aber auch die Nachteile der Arbeit mit Spielfilmen präsentiert. Im zweiten Teil der Arbeit gilt der Fokus schließlich dem Film „Fack Ju, Göhte“.⁸

Hierbei wollen wir uns also auf die Sprache der Mimik und ihr Einfluss auf die Kommunikation beschränken und diese Reihe der Untersuchungen fortzusetzen.

0.3. Forschungsmethode

Diese Studie versucht, die Auswirkungen von Filmen auf das Sprachenlernen zu untersuchen, indem ein Fragebogen an einer

⁷ Vgl. <https://www.grin.com/document/979991>

⁸ Vgl. <https://www.grin.com/document/979991>

Anzahl von Studenten des Sprachenzentrums unserer Universität durchgeführt wird. Wichtige kognitive und psychologische Regeln, die bei der Erstellung des Fragebogens berücksichtigt werden können, wurden entwickelt. Das Ziel wurde klar definiert, um gute Ergebnisse zu erzielen, indem ein Fragebogen verwendet wird, der eine Mischung aus Arten von quantitativen oder qualitativen Fragen enthält, und indem so viele Fragen wie möglich in diesem Fragebogen gestellt werden.

1. Zum Begriff des Filmes

Etymologie und Definition: »Film« ist als Wort bereits im 16. Jahrhundert gängig, meinte aber ursprünglich eine »dünne Haut«. Mit der Erfindung der Fotografie wurde der Begriff Film als Bezeichnung für ein chemisches Gel (sinngemäß: dünne Haut) auf den Fotoplatten übernommen, das durch Belichtung verändert werden konnte.⁹ Seit Anfang des 20. Jahrhunderts bezeichnete man dann das als fluide wahrgenommene Erscheinen der bewegten Einzelbilder als Film (motion picture, movie, cinema). Trotz der Digitalisierung bei der Filmproduktion blieb der Begriff Film erhalten, mit dem heutzutage drei Bedeutungen verbunden sind: Film als künstlerische Ausdrucksform, Film als eines der Massenmedien und Film als Wirtschaftsfaktor. Diese drei

⁹ Vgl. Wulff, Hans Jürgen: »Film«. In: *Lexikon der Filmbegriffe*, 2014, S.12

Dimensionen des Begriffes spiegeln sich im kulturellen Handlungsfeld Film wider, dessen Erschließung die zentrale Aufgabe von Filmbildung und Filmunterricht darstellt.¹⁰

Laut der JIM-Studie 2018 sind über 80 Prozent der Jugendlichen mehrmals pro Woche auf einer Online-Videoplattform wie YouTube unterwegs, nutzen Streaming-Anbieter wie Netflix und Amazon Prime Video oder greifen auf die Filmangebote der Mediatheken der Fernsehsender zu.¹¹

Spätestens ab dem zwölften Lebensjahr wechseln im Vergleich zur kindlichen Filmmnutzung auch die Genrepräferenzen: Populär sind nun vor allem Sitcoms und Comedy-Formate, Animationsserien, Castingshows sowie Soaps. Der beliebteste Fernsehsender ist laut JIM-Studie 2018 dann mit großem Abstand und konstant seit vielen Jahren ProSieben.¹²

Die Filmbildung lässt sich als eine konzeptionelle Entwicklung vom Gegenstand Film hin zum kulturellen Handlungsfeld Film charakterisieren.¹³

1.1 Der Film als Medium beim Erlernen der deutschen Sprache

Dieser Gedanke stammt von Anne Sass, die dies folgendermaßen beschreibt:

¹⁰ Vgl. Petra Anders / Michael Staiger, Einführung in die Filmdidaktik, 2019, S.3

¹¹ Vgl. Feierabend u. a. 2018, S. 46

¹² Ebd. S.45

¹³ Vgl. Petra Anders / Michael Staiger, Einführung in die Filmdidaktik, 2019, S.21

„Unser Gehirn nimmt trotz oder gerade wegen dieser ständigen Reizüberflutung nur neue und interessante Dinge auf, um sie als Wissen zu speichern“¹⁴. Obwohl wir aus den vielen Reizen etwas auswählen, das uns interessant erscheint, und darauf achten, besteht immer die Gefahr, dass diese Aufmerksamkeit schnell nachlässt. Um dies zu vermeiden, ist es sehr wichtig, den Lernenden Filme zu zeigen, die sie in ihrem eigenen Leben nachvollziehen können. Dadurch bleibt ihre Aufmerksamkeit länger erhalten. Darüber hinaus haben viele Filme eine sehr fesselnde Handlung. Und „Spannung erzeugt Aufmerksamkeit: Auch darin liegt das besondere Potenzial von Spielfilmen für den Sprachunterricht“¹⁵

1.2 Vorteile der Einführung von Filmen im Unterricht, wie in früheren Untersuchungen festgestellt wurde

Ein gemeinsamer Vorteil der Einführung von Filmmaterial besteht darin, dass, sofern es nicht absichtlich nur in visueller Sprache (auf die Leinwand projizierte Charaktere) oder nur in auditiver Sprache (aufgenommene Audiospuren) ausgedrückt wird, eng verwandte Videos und Soundtracks bedeuten, dass Botschaften mit mehreren Sinnesorganen akzeptiert werden, wodurch sie entstehen, leichter zu akzeptieren und zu verstehen als andere

¹⁴Vgl. Sass, A.: Filme im Unterricht - Sehen(d) lernen. In: »Fremdsprache Deutsch«, 2007, S. 6.

¹⁵Vgl. Rössler, L.: Viel weniger an Film ist mehr! In: »Fremdsprache Deutsch« 2007, S.18

Materialien. „Sprache des Filmes ist eine Bildsprache, eine Tonsprache, eine Musiksprache und eine erzählerisch-dramatische Sprache“¹⁶

Bei den im Fremdsprachenunterricht verwendeten Lehrmaterialien bestehen die geschriebenen Texte aus Bildsprache und die Audio-Lehrmaterialien aus Hörsprache. Das heißt, die Empfangskanäle sind jeweils auf visuell und auditiv beschränkt. Andererseits enthält ein Film, der aus einem Video und einer Tonspur besteht, auch andere Informationen als die Sprache, wie etwa die Gesten, Mimik und Körpersprache des Darstellers. Der Film enthält auch visuelle Informationen wie Make-up, Kostüme und Requisiten, Sets und auditive Informationen wie Soundeffekte und Musik. Außerdem Kameraführung und Schnitt für Filme.

Es gibt auch Effekte wie Sammlungen und die vom Film gesendeten Botschaften sind leicht zu akzeptieren und zu verstehen. Schmidt sagt auch, dass die Vorteile von Filmen darin bestehen, dass sie fesselnde Geschichten, angespannte Konflikte und emotionale Charaktere haben, die überwältigend sind.¹⁷

¹⁶ Vgl. Schwerdtfeger 1989:

¹⁷ Vgl. Schmidt, D. H.. Möglichkeiten des Einsatzes von filmischem Material: Filmvergleich im Unterricht.

In: Welke, T. & Faistauer, R. (Hrsg.) *Film im DaF/DaZ-Unterricht.* , Praesens 2015, Verlag.

Die Filme beziehen in den deutschen Sprachunterricht vieles ein, wie z. B. die Linien, die in Filmen vorkommen, die Gesten, Mimik, Emotionen und menschlichen Beziehungen der Deutschen, die deutsche Kultur / Gesellschaft und die Sprache / Kultur / Gesellschaft ihrer Heimatländer. Es wird berichtet, dass die Lernenden Interesse zeigten und ihr Verständnis vertieften. Darüber hinaus stelle ich durch die Einführung des Kinos im Deutschunterricht fest: Das kontextreiche Lehrmaterial des Kinos ist der kulturelle Hintergrund des deutschen für Anfänger, die noch nicht in der Lage sind, literarische Werke zu lesen. Es ist nicht nur sehr effektiv beim Predigen, aber es kann auch als nützliches Material bezeichnet werden, das hilft, das Interesse der Studierende an der Sprache aufrechtzuerhalten.

2. Die Bedeutung von Videos und Filmen im Sprachunterricht

Videos, Filme stehen daher an der Spitze der audiovisuellen Werkzeuge, die heute im Fremdsprachenunterricht weit verbreitet sind. Als eine Umgebung, die sich in die Fernsehtechnologie integriert, schafft Video neue Lernmethoden und hat ein großes Potenzial im Fernunterricht und in individuellen Lernprozessen. Die pädagogischen Vorteile von Videos können wie folgt aufgelistet werden:

1. Sie bringen leicht unzugängliche oder schwierige Prozesse, Geräte, Ereignisse, Ortswechsel, Geschwindigkeit und Zeit in den Unterricht.

2. Sie verhindern, dass die Informationen in kurzer Zeit vergessen werden, indem sie den Umfang der gewonnenen Informationen bewahren.

3. Sie bieten eine objektive Sichtweise bei der Untersuchung heikler und kontroverser Themen.

4. Sie wecken das Interesse am Forschen und Lesen.

5. Sie stellen sicher, dass alle Gruppenmitglieder die gleichen Chancen erhalten.

6. Sie erleichtern Einstellungs- und Verhaltensänderungen.

7. Sie helfen, das Interesse fast aller Studenten zu wecken und aufrechtzuerhalten.

8. Sie bringen die Experten des Fachs und zahlreiche fachbezogene Ressourcen in den Unterricht ein.

9. Sie ermöglichen den Studierenden den Kontakt mit der sozialen und physischen Umgebung, in der sie leben.

10. Sie sind für alle Gruppen geeignet, auch wenn ihr Alter und ihre Fähigkeiten unterschiedlich sind.

Video wird seit Langem sowohl als Quelle für realistisches (zuverlässiges) Zuhören als auch als unterstützendes Material für Schreib- oder Sprechaktivitäten verwendet. Es gibt jedoch einige

Studien, die die Wirkung des Unterrichtens mit Video untersuchen.

2.1 Der Lehr- und Lernprozess mit Film beim Erlernen der deutschen Sprache

Die Fähigkeit, Filme und die Qualität des Filmerlebnisses eines Studenten zu verstehen, hängt nicht nur von der individuellen Häufigkeit der Verwendung des Films ab, sondern ist in erster Linie auch mit der Entwicklung verbunden.¹⁸

Da die individuellen Entwicklungsverläufe von Kindern sehr unterschiedlich sein können, kann es kein allgemeingültiges Phasenmodell der altersspezifischen Fähigkeiten im Hinblick auf die Filmrezeption geben. Allerdings ist es möglich und sinnvoll, Eckpunkte zu formulieren, an denen sich eine pädagogische Altersempfehlung für Filme sowie die Filmauswahl für den Unterricht orientieren kann.¹⁹

2.2 Filmauswahl

Die Auswahl geeigneter Filme ist sehr wichtig, um aktives Betrachten und Interaktion zu realisieren. Die Verantwortung für die Filmauswahl liegt bei der Lehrkraft. Der Lehrer sollte bei der Auswahl der Filme sehr vorsichtig und akribisch sein. Bei der Auswahl eines Films sind einige Kriterien zu beachten:

¹⁸ Vgl. Tatsch, Isabell: »Filmwahrnehmung und Filmerleben von Kindern 2010, S. 145

¹⁹ Vgl. Petra Anders / Michael Staiger, Einführung in die Filmdidaktik, Berlin, 2019, S. 14

a) Der Inhalt des Films sollte sorgfältig geprüft werden. Denn heute bringen viele Filmfirmen, die um kommerziellen Gewinn besorgt sind, Filme heraus, die einige ungesunde Elemente enthalten, um viel mehr Zuschauer in die Kinos zu locken.

Schließlich sind manche Filme voller gewalttätiger und sexueller Elemente.

Dies wirkt sich sehr schlecht auf die moralische Struktur der Studierenden aus. Außerdem sollte das Thema des Films nicht in einer komplexen Struktur sein. Sonst wird es schwer zu verstehen.

b) Auch die Sprache mancher Filme bereitet Probleme. Daher sollte die Lehrkraft bei der Filmauswahl besonders auf die Aussprache und Intonation der Sprache achten. Ein falscher oder unrealistischer Sprachgebrauch schadet dem Spracherwerb der Studierenden.

Obwohl in einigen Filmen eine beeindruckende und natürliche Sprache verwendet wird, ist jedoch zu sehen, dass auch häufig beleidigende Ausdrücke verwendet werden. Auch der Lehrer muss den Film in dieser Hinsicht bewerten.

c) Bei der Auswahl der Filme muss auch der studentische Faktor berücksichtigt werden. Die Reden im Film sollten sowohl die Aufmerksamkeit der Studierenden auf sich ziehen als auch für ihr Sprachniveau geeignet sein.

Wenn die Sprache des Films zu einfach oder zu kompliziert ist, wird dies die Studierenden entmutigen.

3. Unterrichtsaktivitäten

Es ist schwierig, erfolgreiche Ergebnisse im Sprachunterricht durch Filme ohne Kursaktivitäten zu erzielen.

Die Anzahl der Kursaktivitäten sollte jedoch so hoch sein, dass die Studierenden Aktivitäten vorbereiten können. Andernfalls kann zu viel Aktivität zu Langeweile bei den Studenten führen. Daher sollten vor der Vorbereitung der Aktivitäten einige Punkte beachtet werden.

Zuallererst sollte sich der Lehrer des Zwecks der Verwendung dieser Aktivitäten bewusst sein. Mit anderen Worten, der Lehrer sollte wissen, welche Fähigkeiten die Studierenden mit diesen Aktivitäten entwickeln wollen.

Zweitens sollte er bei der Vorbereitung der Aktivitäten das Interesse und das Sprachniveau der Studierenden berücksichtigen. Schließlich sollte er auf die Auswahl von Zeit und Ort für die Vorführung des Films achten.

3.1 Unterrichtsaktivitäten vor der Filmvorführung

Vor der Vorführung des Films ist es notwendig, allgemeine Informationen über die Hintergründe des Films einzuholen, was

auch als Brainstorming bezeichnet werden kann.²⁰ Damit die Studierenden allgemeine Informationen über die Geschichte des Films erhalten und somit den Film besser verstehen, sollte der Lehrer vor dem Unterricht Informationen über den Film einholen und diese mit den Studierenden in der Klasse teilen.

Darüber hinaus sollte der Lehrer die Sprachelemente, die im Film als schwer verständlich angesehen werden, vorbestimmen und den Studierenden erklärende Informationen zu diesem Thema geben.

So sind die Studierenden optimal auf den Unterricht vorbereitet. Auch wenn die Studierenden in diesem Fall nicht die Bedeutung jedes Wortes im Film verstehen können, werden sie die Hauptidee der Geschichte verstehen.

Während der Filmvorführung können einige Vorkehrungen getroffen werden, um die Aufmerksamkeit des Studenten im Voraus zu gewinnen. Aufgrund der Eindrücklichkeit und Lebendigkeit des Films lassen sich manche Studenten leicht ablenken.

Um dies zu vermeiden, kann der Lehrer einige rationale und logische Fragen vorbereiten, die die Studierenden beantworten sollen. So kann der Lehrer die Aufmerksamkeit der Studierenden

²⁰Vgl. <https://www.jungefilmszene.de/filmemachen/praxis.php?id=54&k=4> (Zugangsdatum? Dies bitte im Folgenden beachten!)

auf den Film lenken. Er kann sie auch daran hindern, Filme nur zu Unterhaltungszwecken anzusehen.²¹

Es gibt unterschiedliche Meinungen darüber, ob der zu zeigende Film Untertitelt sein sollte oder nicht.²²

Während einige argumentieren, dass Filme ohne Untertitel verwendet werden sollten, um die Motivation der Studierenden nicht zu verringern, argumentieren andere, dass das Hauptziel im Fremdsprachenunterricht mit Untertitelten Filmen nicht erreicht werden kann und die Studierenden von Filmen mit Untertiteln abhängig werden. Unserer Meinung nach hängt dieses Fach vom Sprachniveau des Studenten ab. Zum Beispiel scheint es angemessener zu sein, fortgeschrittenen Studenten zu erlauben, Filme ohne Übersetzung anzusehen.

Es wäre jedoch sinnvoller, zu Beginn Untertitelte Filme Schülern mit relativ niedrigem Sprachniveau zu zeigen. Anschließend sollten Filme mit Untertiteln schrittweise auf Filme ohne Untertitel umgestellt werden.

3.2 Unterrichtsaktivitäten während der Filmvorführung

Während des Screenings ist die Rolle des Lehrers als Führer sehr offensichtlich. Dabei ist es völlig falsch, die Aufgabe des

²¹Vgl. <https://www.mosalingua.com/de/video-wie-man-eine-sprache-mit-filmen-lernen-kann/>

²²Vgl. <https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/dvds-film-untertitel-helfen-beim-sprachenlernen-a-660578.html>

Lehrers „Starten des Films per Knopfdruck“ als einfach anzusehen. Der Film kann in bestimmten Momenten unterbrochen, wiedergegeben, angehalten oder Audio und Video abgeschnitten werden. Tatsächlich ist die Kontrollierbarkeit des Films einer seiner Vorteile.

Wenn es um Szenen geht, die das Thema oder die Hauptidee des Films enthüllen, kann der Lehrer den Film anhalten, damit die Studenten die Höhepunkte des Films noch einmal überdenken können.

Es gibt mehr oder weniger prägnante Aussagen in Filmen. Der Lehrer muss den Studenten diese Ausdrücke zeigen. Wenn solche hilfreichen Wörter, Phrasen oder Sätze auftauchen, kann der Lehrer den Film wieder anhalten. Die Verwendung dieser Beispiele ist ein äußerst rationaler Weg, um die sprachliche Sensibilität der Studenten zu entwickeln.

Manchmal kann es notwendig sein, einzelne Wörter zu analysieren. Diese Ausdrücke von Schauspielern und Schauspielerinnen sind viel effektiver als die in Lehrbüchern geschriebenen Sprachelemente. Daher werden die Schüler eher bereit sein, die Zielsprache zu lernen, insbesondere Sprechen und Nachahmen. Das Auswendiglernen dieser Sprachelemente verbessert nicht nur die Aussprachefähigkeiten der Studenten; es hilft ihnen auch, die Tiefenstruktur der Zielsprache zu

verstehen. Der Lehrer sollte jedoch die Bereitschaft der Studierenden während des Filmanschauens überwachen. Wenn der Film zu oft angehalten wird, werden die Schüler ungeduldig und können passiv werden.

Zusammenfassend sollte der Lehrer bei der Vorbereitung der Aktivitäten alle Aspekte des Schülers berücksichtigen, basierend auf einer "Studentenzentrierten" Idee.

3.3 Unterrichtsaktivitäten nach der Filmvorführung

Nach dem Screening können viele Aktivitäten durchgeführt werden, die die aktive Teilnahme der Studierenden erfordern.

Es wird erwartet, dass diese Aktivitäten für die Studierenden unterhaltsam sind und ihnen ermöglichen, eine positivere Einstellung gegenüber der Zielsprache zu zeigen.

Die Hauptaufgabe des Lehrers beginnt in dieser Phase.

In dieser Phase können die Studierenden die ihnen vor der Vorführung gestellten Fragen beantworten. So haben sie die Möglichkeit, ihr Gedächtnis zu bestimmten Themen aufzufrischen.

Es spielt keine Rolle, ob sie richtig oder falsch antworten, solange es um Filmszenen geht. Können diese Fragen nicht vollständig beantwortet werden, muss der Film noch einmal komplett angeschaut werden.

Einige Studierende haben vielleicht eine starke Erwartung, die Reden von Filmstars verstehen zu können, mit denen sie sympathisieren.

Der Lehrer kann diese Motivation in einen Vorteil verwandeln, indem er bestimmte Aktivitäten vorbereitet. Beispielsweise könnte der Lehrer einige Studenten auf das Podium einladen (und den Film an bestimmten Stellen unterbrechen), um die von den Schauspielern verwendeten Wörter nachzuahmen. In der Zwischenzeit haben die Studenten die Möglichkeit, die Szenen so oft zu sehen, wie sie möchten. Darüber hinaus können nach dem Ansehen dieser Szenen Rollenspiele durchgeführt werden.

Obwohl es ein bisschen schwierig ist, wird diese Aktivitätsanwendung die Aufmerksamkeit des Studenten mehr auf sich ziehen und die Klassenzimmeratmosphäre lebendiger machen. Darüber hinaus wird sich auch die Kommunikationsfähigkeit der Studenten in der Zielsprache verbessern.

„Nacherzählen“ ist eine weitere wichtige Methode, um die mündlichen Sprachkenntnisse der Schüler zu entwickeln. Die „Zusammenfassung der Hauptidee und des Themas in klarer Sprache“ stellt die Fähigkeit der Schüler sicher, Sprache praktisch anzuwenden und den Film in all seinen Aspekten zu verstehen.

Abhängig von diesen Aktivitäten kann ein Aufsatz zum Thema „Aus dem Film reflektiert“ geschrieben werden. Durch den Schreib- und Diskussionsprozess werden die Sprech- und Schreibfähigkeiten der Schüler stark verbessert.

4. Die Bedeutung der deutschen Filme beim Erlernen der deutschen Sprache

Deutsche Filme mit starker Fiktion und reichen sozialen und kulturellen Elementen sind Werkzeuge, die die deutsche Kultur und Gesellschaft in vielerlei Hinsicht widerspiegeln. Deutsche Filme bieten reiche kulturelle Konnotationen rund um die echte Sprache. Deutsche Filme helfen den Studenten bei:

1. Sprachsensibilität gegenüber Deutsch zu erlangen,
2. Hör- und Sprechfähigkeiten zu entwickeln,
3. Ihr Wissen und ihre kulturelle Anhäufung zu erweitern,
4. Eine größere Bereitschaft zu haben, Deutsch zu lernen, wird viele nützliche Eigenschaften gewinnen.

Deutsche Filme mit den oben genannten Werten haben einige überlegene Eigenschaften, wenn es darum geht, Ausländern Deutsch beizubringen:

- a) Der deutsche Film ist ein wichtiges Instrument, um die überlegene Kraft des Deutschen zu demonstrieren: Der deutsche Film schafft eine reale Sprachumgebung und bietet den Studenten hervorragende Möglichkeiten, angemessenes Hören

zu üben. Ein deutscher Film hat ein natürliches Kommunikationsumfeld – zusammen mit der Gestik und Mimik der Schauspieler oder Charaktere, ihrer Haltung und vor allem den metaphorischen und prägnanten Ausdrücken, die die Attraktivität des Deutschen auf höchstem Niveau widerspiegeln. Mit solchen Ausdrücken in deutschen Filmen wird die Vertrautheit der Studenten mit dem im täglichen Leben gesprochenen Deutsch weiter zunehmen. Der Film schafft eine reale Sprachumgebung und bietet den Schülern hervorragende Möglichkeiten, angemessenes Hören zu üben.

5. Rahmenbedingungen einer systematischen Filmvermittlung:

- Bereitschaft der Lehrkräfte, Filme in den Regelunterricht zu integrieren
- Auseinandersetzung nicht nur mit dem Film, sondern mit dem gesamten

Handlungsfeld Film

- entsprechende Spiralcurricula, die den Film fokussieren
- integrative Auseinandersetzung mit dem Film, d. h.

– Unterrichtsfächer arbeiten zum Lerngegenstand Film zusammen.

– zum Film wird nicht nur literarisches und mediales, sondern auch

sprachliches Lernen angeregt.

– alle Großgattungen (Dramatik, Epik, Lyrik) sind in Bezug auf Film

zu berücksichtigen, z. B. filmische Adaptionen von Dramentexten, Kinderromanen oder Gedichtfilmen.

- Unterrichtsmaterialien, die Lehrkräfte methodisch–didaktisch und Schülerinnen und Schüler inhaltlich–methodisch unterstützen.
- ein auch produktions– und handlungsorientierter Umgang mit Film
- verbindliche Leistungskontrollen, die erreichte Filmkompetenzen überprüfen.²³

Hier stelle ich die Durchführungsmethode vor und berichte über die Ergebnisse der Fragebogenerhebung, die bei den Studierenden durchgeführt wurde und Wie ich diesen Fragebogen durchgeführt habe.

6. Wie läuft der Fragebogen?

Das Sprachenzentrum der Universität kaufte viele deutsche Filme mit arabischer Übersetzung, einige ohne arabische Übersetzung, stellte sie in ein privates Bücherregal und öffnete sie. Bis zu zwei Filmen können gleichzeitig ausgeliehen werden, die Leihfrist

²³ Vgl. Petra Anders / Michael Staiger, Einführung in die Filmdidaktik, Berlin, S.21

beträgt zwei Wochen. Die Filme werden im Sprachenzentrum der Universität betreut und können während der Sprechzeiten kostenlos ausgeliehen werden.

Die Studenten sollten alle zwei Wochen mindestens einen Film ansehen.

Darüber hinaus werden "Aufzeichnungen über das Ansehen von Filmen" im Voraus an die Studenten verteilt, und es wird jeden Monat eine Frist für die Einreichung festgelegt.

Notieren Sie in der Wertschätzungsaufzeichnung den ursprünglichen und den arabischen Titel des Films, die Charaktere und die Geschichte und notieren Sie gleichzeitig die Sätze, die Sie gehört haben, was Sie im Inhalt des Films nicht verstanden haben, und Ihre Eindrücke über den Film. Geben Sie auch die Bewertung Ihres eigenen Films durch die Anzahl der Sterne ein.

6.1 Fragebogen an Studierende

Ende Februar 2022, rund 4 Monate nach Beginn des Sprachkurses, wurden 23 Studierende gefragt, wie sie die Filme gesehen haben. Und wie sich das auf ihr Deutschlernen auswirkte. Im Fragebogen haben wir folgende Punkte gefragt:

- ① Anzahl der bisher angesehenen Filme.
- ② Ort zum Ansehen der Filme.
- ③ Geräte, die beim Ansehen der Filme verwendet werden

- ④ Wie schaut man einen Film an?
- ⑤ Faktoren bei der Entscheidung, welche Filme ausgeliehen werden sollen
- ⑥ Wie füllen Sie die Sätze aus, die Sie hören?
- ⑦ Was tun Sie, wenn Sie ein Wort hören, das Sie nicht kennen?
- ⑧ Was machen Sie, wenn etwas erscheint, das Sie nicht wissen?
- ⑨ Ist das „Filmbetrachtungsprotokoll“ hilfreich, um den Inhalt des Films zu verstehen?
- ⑩ Spüren Sie den positiven Einfluss und Effekt des „Filmanschauens“ auf das Deutschlernen?

① Anzahl der bisher angesehenen Filme

Im Fragebogen wurde gefragt, wie viele Filme in den 4 Monaten von November 2021 bis Ende Februar 2022 angesehen wurden. Von den Studierenden, die den ersten Kurs belegen, betrug die Mindestzahl 6 und die Höchstzahl 14.

Bei den vier Teilnehmern aus dem zweiten Kurs antwortete einer, dass er zwei Filme gesehen hat und drei Teilnehmer, dass sie vier Filme gesehen haben. Es wurde festgestellt, dass jede Woche etwa 2 Filme gesehen wurden.

② Ort zum Ansehen der Filme

Auf die Frage „Wo kann man Filme ansehen“ antworteten 18, dass sie zu Hause seien und 5 antworteten, dass sie an der Universität seien.

③ Geräte, die beim Ansehen der Filme verwendet werden

Als Nächstes fragte ich, wo und welche Art von Ausrüstung zum Betrachten verwendet wurde. 21 Personen nutzen PCs oder Laptops und vier antworteten, dass sie ihr Handys verwenden.

④ Wie schaut man sich den Film an?

Auf die Frage „Wie schaut man sich einen Film an?“ antworteten 15 Personen „Von Anfang bis Ende“. Acht Befragte antworteten: „mehrmals ansehen“. In Bezug auf die Anzahl der Teilungen antworteten 5 Personen 2 Mal und 3 Personen von 2 bis 3 Mal.

⑤ Faktoren bei der Entscheidung, welche DVD ausgeliehen werden soll

Derzeit sind 25 Filme. Ich habe ihnen eine Auswahlmöglichkeit gegeben, und dann habe ich gefragt, warum sie sich entschieden haben, diese Filme zu leihen, und gefragt, ob Mehrfachnennungen möglich sind.

Die häufigste Antwort war die „Filmbeschreibung auf der Rückseite der Hülle“, die die DVD enthält.

Am zweithäufigsten waren „Filmtitel“, die sich eher auf arabische Titel als auf die Originaltitel beziehen.

Einige antworteten, dass sie "Eindrücke von ihren Klassenkameraden" hatten, was darauf hindeutet, dass die Studierenden die Gelegenheit hatten, über die DVDs zu sprechen, die sie sich angesehen hatten.

⑥ Wie füllen Sie die Sätze aus, die Sie hören?

Es gibt eine Spalte im Filmbetrachtungsprotokoll, um „im Film gehörte Sätze“ einzugeben, aber als ich fragte, wie es eingegeben wurde, antwortete die gleiche Anzahl der Befragten: „Pausieren Sie die DVD und füllen Sie sie aus“ und „Nehmen Sie jedes Mal auf, ohne sie zu stoppen“.

Aus diesen Antworten ist ersichtlich, dass das Aufzeichnungspapier beim Betrachten zur Hand ist. Außerdem sagten diejenigen, die mit „Sonstiges“ geantwortet haben: „Notieren Sie sich und überprüfen Sie beim Ausfüllen die Rechtschreibung und Grammatik, bevor Sie sie ausfüllen.“ Es ist ersichtlich, dass die Antwort „Ja“ lautet und die Eingabe nach der Bestätigung erfolgt, ob es nach dem Ansehen richtig gehört wurde oder nicht.

⑦ Was tun Sie, wenn Sie ein Wort hören, das Sie nicht kennen?

Auf die Frage, was zu tun ist, wenn Sie ein Wort hören, das Sie nicht kennen, antwortete die Hälfte „ wir machen nichts Bestimmtes“, aber die andere Hälfte antwortete „wir schlagen

danach im Wörterbuch“ oder „ wir notieren dieses Wort und kündigen später oder versuchen es vom Kontext zu verstehen“. Die beiden Befragten, die mit „Sonstiges“ geantwortet haben, waren „Vermutungen durch Betrachten der Untertitel“, „Wörter, die mehrfach in anderen Filmen vorkamen, und Wörter, die im Unterricht vorkamen, aber die Bedeutung nicht richtig verstanden haben. Ich werde es nachschlagen.“

⑧ Was zu tun ist, wenn etwas erscheint, das Sie nicht wissen?

Ich habe die Studenten auch gefragt, was zu tun ist, wenn etwas, das sie nicht kennen (historische Fakten, Bräuche usw.), im Film auftaucht.

Hier werden vier Optionen mit Mehrfachnennungen angegeben. Zehn antworteten, dass sie nichts Besonderes tun würden, aber die restlichen zwölf antworteten, dass sie im Internet oder in Büchern recherchierten oder ihre Klassenkameraden und Freunde fragten. Einer antwortete: „Ich frage einen Freund in Deutschland“.

⑨ Ist die „Rekord beim Anschauen von Filmen“ hilfreich, um den Film zu verstehen?

Auf die Frage, ob die Filmaufzeichnungen ihnen geholfen hätten, den Inhalt des Films zu verstehen, antworteten 18 mit „ja“ und 5 mit „weder noch“.

- **Der Grund für die Antwort „Ich denke schon“ war folgender:**

- Weil sie daran denken, einen Film richtig zu sehen, um eine Aufzeichnung der Wertschätzung zu schreiben.
- Weil sie die Geschichte mit ihrem Kopf organisieren können, indem sie schreiben.
- Indem sie ihre Eindrücke aufschreiben, können sie bestätigen, was sie in sich selbst gefühlt haben.
- Weil die Zeilen organisiert sind, indem sie die Inhalte zusammenfassen. Auch

durch Verbalisierung der Eindrücke, um zu verdeutlichen, welche Betonung auf die Wertschätzung gelegt wurde.

- Weil sie sich organisieren und sich merken können, was Sie in sich selbst sehen.
- Weil sie versuchen, Deutsch aufmerksam zuzuhören und keine davon zu verpassen.
- Weil sie den Worten bewusst zuhören und sie zu schätzen wissen.

- **Als Grund für die Antwort „weder noch“ wurde folgende Beschreibung gefunden:**

- Ich denke, es ist ein Hör- und Diktattraining in Bezug auf das Hören der Zeilen, aber ich habe nicht das Gefühl, dass es so sehr auf das „Verstehen des Inhalts“ abzielt.

- Ich denke, dass die zusammenfassende Kraft der Zusammenfassung gut sein wird, aber ich denke, dass es nicht zum "Verständnis des Inhalts" führen wird, wenn es nur Eindrücke sind.
- Ich denke, es ist nützlich, die Zeilen zu schreiben, die wir hören können.

⑩ Spüren Sie den positiven Einfluss und Effekt des „Filmanschauens“ auf das Deutschlernen?

Auf die Frage, ob Sie den positiven Einfluss oder die Wirkung dieses Filmanschauens auf das Deutschlernen gespürt hätten, antworteten zwei Drittel mit „fühlen“ und ein Drittel mit „weder noch“..

Darüber hinaus wurden diejenigen, die mit „Gefühl“ geantwortet haben, gebeten, aus den Optionen den Grund auszuwählen, warum sie einen positiven Einfluss empfanden (Mehrfachnennungen möglich).

Die häufigste Antwort war „mehr Wissen über die Geschichte des deutschsprachigen Raums“, gefolgt von „mehr Wissen über das Alltagsleben im deutschsprachigen Raum“. Fünf Befragte antworteten, dass sie motivierter seien, Deutsch zu lernen, und ein Drittel der Teilnehmer fühlte sich so

7. Fazit

Durch die Einführung des Films konnten wir den Studierenden nicht wenige Gelegenheiten sichern, auch außerhalb des Unterrichts mit Deutsch in Kontakt zu kommen.

Da dieser Fragebogen einfach ist und die Anzahl der Befragten gering ist, kann der direkte Einfluss des Films auf das Deutschlernen nicht anhand der Ergebnisse gemessen werden.

Die Ergebnisse des Fragebogens zeigten jedoch, dass das Anschauen von Filmen eine Gelegenheit war, Erkenntnisse über die deutschsprachige Geschichte, Politik und den Alltag zu gewinnen.

Außerdem führt das Aufzeichnen der gehörten Zeilen in der „Filmschau–Aufzeichnung“ zwar nicht zu einer Zunahme des Wortschatzes, hat aber zumindest den Effekt, dass man sich an die Sprechgeschwindigkeit des Muttersprachlers gewöhnt bzw. bereits Gelerntes wiedererkennt, gelernt.

In diesem Fall kann der Film als Lehrmaterial zur Verbesserung des Hörverständnisses, des Wortschatzes und der Ausdrucksweise oder als Anregung für Diskussionen eingesetzt werden.

In Deutsch als Erstfremdsprache ist der Verdienst, sich Kenntnisse über das tägliche Leben, die Politik und die Geschichte im deutschsprachigen Raum anzueignen, jedoch

größer als das Erlernen der Sprache selbst. Aber das bedeutet nicht, dass Filme als reine Informationsquelle in den Schatten gestellt werden sollten. Wenn Sie einen Film in den Unterricht einführen, ist es außerdem wichtig, den Film nicht unbeaufsichtigt zu lassen. Ein Film ist nur ein "Film", und selbst wenn es sich um einen Film handelt, der auf historischen Fakten basiert, enthält er einen Teil der Fiktion.

Geben Sie daher Vorkenntnisse an, damit Fiktion nicht mit „historischen Fakten“ oder „Fakten“ verwechselt wird, und integrieren Sie Arbeit vor und nach dem Ansehen. Das ist auch notwendig.

Darüber hinaus sollte je nach sprachlichen Fähigkeiten und Interessen des Lernenden oder dem Zweck des Unterrichts darüber nachgedacht werden, welche Art von Film in welchem Stil und aus welcher Perspektive angesehen werden sollte.

In Zukunft möchte ich den Lehrplan der Filme und die Betrachtungsmethode, die dem Zweck des Unterrichts entspricht, effektiv einbezieht, in der Praxis weiter durchdenken.

Filme, die als eines der wichtigsten Instrumente zum Erreichen des Hauptziels im Fremdsprachenunterricht angesehen werden, werden als realistische Materialien akzeptiert, die die Motivation der Schüler erhöhen. Außerdem hat sich in vielen Studien herausgestellt, dass Filme auch den Wortschatz verbessern.

Eines der wichtigsten Ziele des Unterrichts von Deutsch als Fremdsprache ist es, den Studenten die kulturellen Elemente der deutschen Gesellschaft in all ihren Facetten zu vermitteln.

Filme sind heute zweifellos eines der wichtigsten Mittel, um kulturelle Elemente zu reflektieren. Daher sind deutsche Filme, die die deutsche Geschichte und Kultur fiktional und inhaltlich am besten widerspiegeln, eines der wichtigsten Instrumente der Vermittlung von Deutsch als Fremdsprache.

Hochwertige deutsche Filme; mit ihrem reichhaltigen Inhalt, ihrer kulturellen Aufmerksamkeit, ihrer realistischen Struktur sind vor allem der beste Freund der Studierenden als gutes Hilfsmittel für den Fremdsprachenunterricht. Deutsche Filme tragen nicht nur zur Sprachvermittlung bei. Sie spiegeln auch das wirkliche Leben der deutschen Gesellschaft wider.

Literaturverzeichnis

- Abraham, Ulf (2009): Filme im Deutschunterricht. Seelze-Velber: Kallmeyer/Klett, Berlin.
- Anders, Petra / Michael Staiger, Einführung in die Filmdidaktik–Fernsehen, Video, Internet, Kino, Berlin, S.21
- Biechele, Barbara (2006): Film/Video/DVD in Deutsch als Fremdsprache – Bestandsaufnahme und Perspektiven. In: Barkowski, Hans/Wolff, Armin (Hg.): Materialien Deutsch als Fremdsprache. Heft 76. Regensburg: Fachverband Deutsch als Fremdsprache.

- Borstnar, Nils et al. (2008): Einführung in die Film- und Fernsehwissenschaft. Konstanz: UVKVerlagsgesellschaft.
- Brandi, Marie-Luise/ Helmling, Brigitte (1985): Arbeit mit Video am Beispiel von Spielfilmen. München: Goethe-Institut.
- Brandi, Marie-Luise (1996): Video im Deutschunterricht. Berlin/München: Goethe-Institut.
- Erdmenger, Manfred (1997): Medien im Fremdsprachenunterricht. Hardware, Software und Methodik. Braunschweig: Schmidt.
- Feierabend, Sabine/Rathgeb, Thomas/Reutter, Theresa: JIM 2018 – Jugend, Information, Medien. Basisuntersuchung zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger in Deutschland (2018), https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2018/Studie/JIM_2018_Gesamt.pdf (7.2.2019).
- Feierabend, Sabine/Scolari, Julia: »Was Kinder sehen. Eine Analyse der Fernsehnutzung, Drei- bis 13-Jähriger 2017«. In: Media Perspektiven 4 (2018), Berlin, S. 163–175.
- Gerhard et al. (Hg.): Deutsch als Fremdsprache: Ein internationales Handbuch. Berlin: Walter deGruyter, 1029–1041.
- Kieweg, Werner (2003): Die Rolle der Emotionen beim Fremdsprachenlernen. In: Der fremdsprachliche Unterricht Englisch, Marburg, 37 (63), 4–11.
- Krumm, Hans-Jürgen (2001): Lehrwerkproduktion, Lehrwerkanalyse, Lehrwerkkritik. In: Helbig,
- Lonergan, Jack (1987): Fremdsprachenunterricht mit Video. Ein Handbuch mit Materialien. München:Max Hueber.

- Mikos, Lothar (2008): Film- und Fernsehanalyse. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.
- Monaco, James (2009): Film verstehen. Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der Medien. Mit einer Einführung in Multimedia. Hamburg: Rowohlt.
- Müller Ines, Filmbildung in der Schule– Ein filmdidaktisches Konzept für den Unterricht und die Lehrerbildung, München, 2012, S.14–18
- Müller, I. (2012). *Filmbildung in der Schule*. kopaed.
- Neuner, Gerhard et al. (2009): Deutsch als zweite Fremdsprache. Fernstudieneinheit 26. München:Goethe-Institut.
- Rössler, L. (2007): Viel weniger an Film ist mehr! In: »Fremdsprache Deutsch« 36, S. 17–20.
- Sass, Anne (2007): Filme im Unterricht sehen(d) lernen. Fremdsprache Deutsch. In: Zeitschrift für die Praxis des Deutschunterrichts, Heft 36, 5–13.
- Schmidt, D. H. (2015). Möglichkeiten des Einsatzes von filmischem Material: Filmvergleich im Unterricht. In: Welke, T. & Faistauer, R. (Hrsg.) *Film im DaF/DaZ-Unterricht*. Praesens Verlag.
- Schreier, Horst (1999): Die Arbeit mit audiovisuellen Medien. In: Raasch, Albert/Bühler, Peter (Hg.): *Angewandte Linguistik und Sprachlehrforschung: entdecken, erfahren, erleben*. Saarbrücken:Ottweiler, 77–83.
- Schröter, Erhart (2009): Filme im Unterricht. Auswählen, analysieren, diskutieren. Weinheim und Basel: Beltz.

- Schwerdtfeger, Inge C. (1989): Sehen und Verstehen. Arbeit mit Filmen im Unterricht Deutsch als Fremdsprache. Berlin und München: Langenscheidt.
- Straßner, V. (2013). Filmeinsatz im Politikunterricht: didaktische und methodische Überlegungen im Politikunterricht. In: Straßner V. (Hrsg.) *Filme im Politikunterricht*. WOCHENSCHAU Verlag.
- Tatsch, Isabell: »Filmwahrnehmung und Filmerleben von Kindern«. In: Petra Josting/Klaus Maiwald (Hg.): *Verfilmte Kinderliteratur. Gattungen, Produktion, Distribution, Rezeption und Modelle für den Deutschunterricht*. München 2010, S. 143–153.
- Thaler, Engelbert (2007a): Film-based Language Learning. In: *Praxis Fremdsprachenunterricht*, 1, 9–14.
- Thaler, Engelbert (2007b): Schulung des Hör–Seh–Verstehens. In: *Praxis Fremdsprachenunterricht*, 4, 12–17.
- Thaler, Engelbert (2010): Filmdidaktik. In: Hallet, Wolfgang/Königs, Frank (Hg): *Handbuch Fremdsprachendidaktik*. Seelze–Velber: Kallmeyer/Klett, 142–146.
- Tschirner, Erwin (1997): Deutsch als Fremdsprache im Medienzeitalter. *Fremdsprache Deutsch*. In: *Zeitschrift für die Praxis des Deutschunterrichts*, Sondernummer II, 55–58.
- van Hoorn, M. (2015). Stiefkind Film. Zur Problematik der Arbeit mit Filmen im Bereich Deutsch als Fremdsprache. In: Welke, T. & Faistauer, R. (Hrsg.) *Film im DaF/DaZ–Unterricht*. Praesens Verlag
- von Gottberg, Joachim (2007): Die Bedeutung des Fernsehens bei der Konstruktion des Weltbildes. In: *Bildung und Erziehung*, 4, 395–409.

- Wulff, Hans Jürgen(2014): »Film«. In: Lexikon der Filmbegriffe, Bender Verlag, S.12

Internetquellen

<https://www.jungefilmszene.de/filmemachen/praxis.php?id=54&k=4>

(2.3.2022)

<https://www.mosalingua.com/de/video-wie-man-eine-sprache-mit-filmen-lernen-kann/> (12.3.2022)

<https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/dvds-film-untertitel-helfen-beim-sprachenlernen-a-660578.html> (24.3.2022)

<https://ds.univoran2.dz:8443/bitstream/123456789/2642/1/AMMICHE%20Ahlem-Wortschatzerweiterung%20durch%20Filme.pdf> (15.4.2022)

https://books.google.com.eg/books/about/Lernen_am_Film_Echter_Gewinn_oder_Zeitve.html?id=dQEWEAAAQBAJ&redir_esc=y (21.4.2022)

<https://www.grin.com/document/979991> (22.4.2022)

<https://www.inst.at/trans/23/wortschatzerweiterung-durch-filme/>